

Pferde Poesie in Südisland



Land der Phantasie

Elfen helfen, der Computer heißt hier „Zahlenprophetin“ und eine gute Geschichte lässt man sich in Island niemals durch die Wirklichkeit kaputt machen. Die Isländer gehören trotz der Dunkelheit der Wintermonate zu den glücklichsten Menschen der Welt. Die innere Zufriedenheit ist

allenthalben spürbar. Dass Island tiefe Eindrücke hinterlässt und ins Herz geht, war klar. Dass das Land der Phantasie, von dem ich so lange geträumt hatte, viel besser als erträumt war – ein Geschenk.

Perfekte Organisation

Keine Selbstverständlichkeit in unsicheren Corona-Zeiten, an denen sich täglich die Horrormeldungen ein Stelldichein geben.

Lange im Vorfeld war der Veranstalter täglich für alle Fragen und Unsicherheiten erreichbar, herrliche Reiseunterlagen und Beratung brachten viel Vorfreude in den Corona-bestimmten Alltag.

Und endlich: Die Reise fand tatsächlich statt.



Der Traum in Südisland war perfekt vorbereitet. Denn man ist vorzüglich aufgehoben im Hotel auf der Farm. Das tolle Bett im hübschen Zimmer macht guten Schlaf. Besonders, wenn man vorher im herrlichen Hot Pot gegessen und danach die tolle Küche genossen hat.

Auf den Weiden der Farm, in Sichtweite des Zimmers, Hunderte von Issies. Ein Pferd schöner als das andere.

Und hat die kompetente Reitlehrerin sich erst einmal einen Eindruck von der eigenen Reiterei verschafft, dann darf man sein Lieblingspferd wählen. Meine Favoriten waren Peli (zu Deutsch = Flachmann) und

Dana, die lebendige Scheckenstute. Denn man braucht den perfekten Kumpel für das grandiose Landschaftserlebnis.

Die Huf Poeten

Islands Natur in der Beziehung mit den einzigartigen Wildpferden zu genießen, das sind Ausritte der Extraklasse in grandioser Landschaft. Glasklare Bäche, einsame Flüsse, tosende Wasserfälle, Quellen, die mit 100 Grad aus dem Felsen schießen. Blick auf den bekannten Eyjafjallajökull. Schroffe Vulkanlandschaften in allen Farben wechseln sie sich mit Lavafeldern, Quellen, schneebedeckten Vulkanen ab. Der Atlantik mit schwarzem Sand – Ein Hochgenuss, mit den Pferden durch die Wellen zu tölten. Unsere vierbeinigen Partner sind liebenswürdig, ausgleichend, freundlich, friedlich – und sehr flott. Sie geben natürlich alles, auch als wir mit ihnen auf die Ovalbahn gehen. Wie gut, dass ich mir diesen Traum trotz Corona-Wirklichkeit erfüllen konnte, Reiten in Südisland macht die Seele ganz weit. Die nächste Reiterreise ist schon geplant.



Prof. Dr. Edda Pulst, Sommer 2020

Link zum Programm „Südisland Exklusiv“: www.reiterreisen.com/lux007.htm